

Vademecum Holzfensterbau

– Hinweise für die Umstellung auf neue EnEV-konforme Konstruktionen –

Die Holzfensterbranche steht mit der Umstellung auf die Energieeinsparverordnung EnEV 2012 und den voraussichtlichen Anforderungen an den U-Wert vor großen Herausforderungen. Das iBAT hat kleine und mittlere Holzfensterproduzenten (1 bis 20 Mitarbeiter, 100 bis 1.000 Fenster p.a.) als besonders betroffene Zielgruppe identifiziert, weil sich hier angesichts geringer Umsätze vielfach keine hohen Investitionen in grundlegend neue Werkzeuge oder Maschinen lohnen. Das "Vademecum Holzfensterbau" soll dem handwerklichen Holzfensterproduzenten Wege aufzeigen, wie in Zukunft Fenster und Türen entsprechend den voraussichtlichen Verschärfungen der EnEV – das heißt mit einem U-Wert unterhalb 1,0 W/m²K – in kleiner Stückzahl wirtschaftlich herzustellen sind.

Hintergrund

Während für die CE-Kennzeichnung mittlerweile gute und kostengünstige Lizenzsysteme geschaffen wurden, machen die verschärften Anforderungen an die Wärmedämmung der Fenster größere Bautiefen, dickere Profile und teilweise schon jetzt eine 3-fach-Verglasung notwendig. Vor dem Hintergrund, dass das europäische Parlament für 2020 bereits den Passivhaus-Standard bzw. ein vergleichbares Niveau für den Neubau beschlossen hat, sind diese Varianten bereits im **CE-plus-System** der **fenster marke tischler/schreiner e.V.** abgebildet und geprüft. Aber die besondere Herausforderung für die Branche besteht jetzt darin, die notwendigen konstruktiven Änderungen im Hinblick auf eine fortzuschreibende EnEV und die entsprechenden KfW-Förderprogramme mit der Umstellung vorhandener Werkzeuge und dem Umbau vorhandener Maschinen herbeizuführen – oder eben größere Investitionen für neue Werkzeuge und Maschinen vorzunehmen.

Ziel

Das "Vademecum Holzfensterbau" soll in kurzer knapper Form über die jeweiligen Themen, Varianten und Auswahlkriterien den Nutzer informieren, also z. B. beim Thema „Rahmeneckverbindung“ die möglichen Varianten darstellen, die Konsequenzen für die gesamte Fensterkonstruktion, aber auch für die vor- und nachgelagerten Fertigungsschritte sowie die Verknüpfungen und die Abhängigkeiten mit anderen Themen aufzeigen – so hängt beispielsweise die Eckverbindung sehr eng mit dem Thema Werkzeug, Lackierung und dem gesamten Fertigungskonzept (Stichwort "Einzelteillfertigung") zusammen. Jedes Thema bzw. jedes Kapitel soll dann mit einer Entscheidungshilfe abschließen, so dass der Nutzer nicht von vorne bis hinten das gesamte „Buch“ durchlesen muss, sondern wie in einem Baukasten das Thema auswählt, das ihn besonders interessiert und von dort aus über Verknüpfungen zu den anderen damit in Zusammenhang stehenden Themen geleitet wird.

Vademecum-Partner



www.frerichs-glas.de



www.gb-meesenburg.de



www.geniatec.de



GUTMANN

www.gutmann.de



Der Systemlieferant

www.holz-schiller.de



www.edv-klaes.de

Vorgehensweise

Die Projektleitung liegt beim **ibat - Institut für Betriebs- und Arbeitstechnik des Tischlerhandwerks** in Person von Dipl.-Ing. (FH) Rainer Kemner (www.ibat-hannover.de). Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt durch die Studenten der **Berufsakademie Melle**, an der seit 2008 Ingenieure Holztechnik mit dem Schwerpunkt Fenster und Fassade in einem dualen Studiengang ausgebildet werden. Ansprechpartner an der Berufsakademie ist Direktor und Studiengangleiter Dipl.-Ing. (FH) Joachim Martin (www.ba-melle.de).

Die Studenten bereiten – im Hinblick auf die besondere Zielgruppe der handwerklichen Holzfensterbauer (100 bis 1.000 Fenster p.a.), die mit möglichst wenig Aufwand ihre Fertigung und die Konstruktionen umstellen müssen – mit den Projektpartnern u.a. die Themen Verglasung, Logistik und Beschlag, Holz-Metall, Holzkantel, EDV und Betriebsorganisation, Werkzeuge, Eckverbindungen, Beschichtung, Dichtungen, Maschinen und Fertigungskonzepte nach einem einheitlichen Konzept auf.

Projektpartner

Folgende Projektpartner unterstützen die Entwicklung des Vademecums:

- **FRERICHS GLAS GmbH**
- **gb Meesenburg OHG**
- **Geniatec GmbH**
- **Hermann Gutmann Werke AG**
- **Holz Schiller GmbH**
- **Horst Klaes GmbH & Co. KG**
- **Leitz GmbH & Co. KG**
- **Remmers Baustofftechnik GmbH**
- **SIEGENIA-AUBI KG**
- **Trelleborg Sealing Profiles Germany GmbH**

Ergebnis

Das Ergebnis soll Anfang 2011 in Form einer Arbeitsmappe vorliegen und vom ibAT veröffentlicht werden.

Kontakt

Rainer Kemner, E-Mail: kemner@tischlernord.de, Tel.: 0511 / 62 70 75 14



www.leitz.org



schützt Werte am Bau
www.remmers.de



www.siegenia-aubi.com



www.trelleborg.com/de/Sealing-Profiles

Durchführung



www.ba-melle.de

Koordination



www.ibat-hannover.de